

AUFLAGE 1

Arbeitskreis „Kulturgeschichtlicher Rundgang“

Protokoll

der ersten Sitzung am 28.02.2007, 17:30 Uhr

1. Die Vorsitzende, Frau Tetteroo-Kroll, begrüßte die Teilnehmer und stellte sie vor:
Vertreter der Fraktionen:
CDU: Herr von Hänisch
SPD: Herr Hunger
FDP: Frau Wickede
Bündnis 90/Grüne: Frau Wagener

Beauftragter für Denkmalpflege: Herr Schnabel mit Unterstützung Herr Est
Vertreter Untere Denkmalbehörde: Herr Tamm
Archivarin: Frau Rexhaus
Vertreter der Lokalen Agenda: Herr Schlösser

Vertreter der Bürgervereine:
Frau Marchant
Frau Zimmer
Herr Michalik
Herr Hippchen
2. Herr Schnabel und Herr Est führten die bereits ausführlichen Vorarbeiten vor (durch z.B. Lokale Agenda – hier Fahrradtouren - und zahlreiche Stadtführungen mit Herrn Schnabel) anhand einer Computer-Präsentation. In die Präsentation eingebunden waren nicht nur über 50 geschichtliche Gebäude, Denkmäler und Naturpfade, sondern auch verschiedene Möglichkeiten der Schilder sowie entsprechende Stadtpläne. Herr Schnabel hatte aus anderen Städten Vorschläge für die Gestaltung von Broschüren zur Ansicht mitgebracht. Ein großes „dankeschön“ des Arbeitskreises an die Herren Schnabel und Est!
3. Diskussion der Teilnehmer – Vorgehensweise:
 - a) Herr Tamm wird die bis heute aufgelisteten Objekte zusammentragen und an die Teilnehmer versenden.
Die Teilnehmer werden die Liste, sofern nötig, ergänzen.
 - b) Es werden pro Ortsteil zuerst nur markante Objekte ausgesucht, die zuerst beschildert werden sollen.
Eine Ergänzung wird später folgen.
 - c) Herr Tamm und Frau Wagener (*weitere Teilnehmer des Arbeitskreises bitte auch!*) werden Kosten für Schilder ermitteln. Die Schilder sollen möglichst unverwüstlich sein und nur Schrift enthalten, keine Bilder.

Für die nächste Sitzung:

1. alle vorhandenen Bilder werden zusammengetragen – Auswahl der Bilder und Entscheidung, mit welchen Bildern begonnen wird.
2. Entwurf der Texte – hier ist Frau Rexhaus gefragt.
Bitte an „Civi“ Benjamin Hupfer, ein Schild als Test zu entwerfen mit dem Hinweis, ihm bei Gefallen die anderen Entwürfe gegen Bezahlung zu überlassen.
3. Entwurf einer wiedererkennbaren Maske für die Schilder.
4. Einladung der Schilder-Anbieter mit der Bitte, Muster der Materialien mitzubringen. Termin: 19.06., die Anbieter werden direkt um 18:00 Uhr befragt.
5. Ausdruck eines Blatt-Entwurfs zu einem Objekt in der Größe der Schilder 30 x 40 cm

Für die Sitzung nach der Sommerpause:

- Die Flyer sollen auf der stadteigenen Internetseite zum Download bereitgestellt werden. Dazu sollen Herr Metzemacher o.V. eingeladen werden
- Vorbereitung eines Metall-Ständers (Rohr) durch den Bauhof
- Erste Zusammenstellung der Kosten.

gez. Christel Tetteroo-Kroll

Termin nächste Sitzung:

19. Juni 2007, 18:00 Uhr, großer Sitzungssaal Rathaus

Arbeitskreis „Kulturgeschichtlicher Rundgang“

Protokoll

der zweiten Sitzung am 24.04.2007, 18:00 Uhr

Anwesend:

Herr Schnabel, Herr Est, Herr Vollmer, Herr Tamm, Frau Rexhaus, Herr Hunger, Frau Wickel, Herr Michalik, Herr Johnke, Herr Schlösser, Frau Tetteroo-Kroll

Entschuldigt:

Herr von Hänisch, Herr Müller (Bürgerverein Mondorf), Herr Hippchen

Herr Schnabel und Herr Est präsentierten mit Powerpoint neue Vorschläge zu den Objekten, Flyer sowie Schilder. Für die Schilder lagen Materialvorschläge in Metall mit Fuß, Acryl zum Montieren an Wänden und in Alu aus. Gestaltete Test-Flyer und eine sog. Einsteck-Hülle wurden von Herrn Schnabel und Herrn Est vorbereitet und vorgestellt.

- Vorschlag: Flyer und Broschüre sollte von Niederkasseler Buchläden an einen Verlag zur weiteren Aufbereitung gegeben werden.
- Der erste „Schub“ an Schildern: stadtweit 21 Stück – ca. 55 Stück zum Schluss.

Flyer: insgesamt sollen 6 verschiedene Flyer für die einzelnen Stadtgebiete entworfen werden mit Beschreibungen, aktuellen neuen Bildern und dazugehörigem Stadtplan mit markiertem Rundgang (Sehenswürdigkeiten könnten farbig markiert werden).

Bilder/Text für 4 Flyer sind fertig.

Ein weiterer Flyer sollte nur zum Thema Natur- und Landschaftsschutz gestaltet werden.

Einsteckhülle: gleiche Hülle für alle Flyer. Hier sollte Platz sein für Werbung, z.B. von Gaststätten – kostendeckend für Flyer und Hülle.

Schilder: Größe etwa 30 x 40 cm, in zwei Ausführungen – Montage direkt an die Wand oder auf robustem Metallständer. Auf die Schilder sollen pro Objekt ca. 3 „alte“ Bilder (s/w) und Text. Dazu ein wiedererkennbares Logo (evt. wie „Der schönste Umweg zwischen Köln und Bonn“ von Herrn Helmut Fett zum Stadtfest entworfen).

Herr Tamm stellte die bisher erfragten Angebote vor:

1. Firma Bergerhausen – Aluschild, ohne Befestigungen ca. € 90,--
2. Firma S&P, Schäffer & Peters GmbH, Resoplan, € ca. 40,--
3. Beschriftungen Lülsdorf, Acryl, ca. € 130,--
4. Firma Odenthal wird noch angefragt.

Die Schilder müssen möglichst unverwüstlich sein. Vorschlag: evt. Acryl mit einer Aluplatte gestützt.

Metallständer – Rohr - könnten beim Bauhof in Auftrag gegeben werden (ca. € 85,--).

Es werden etwa 10 Stück benötigt.

- d) Parallel zu den Schildern sollen ortsteilgebundene Flyer entstehen – entweder DIN A4, dreimal gefaltet, oder bis max. 4 Seiten. Die Flyer sollen ausführliche Beschreibungen mit Bildern der Objekte enthalten sowie einen Stadtplan mit eingezeichnetem Weg und markierten Punkten.
Die Flyer sollen z.B. im Rathaus kostenlos ausliegen.
Man wird versuchen, die Flyer über Sponsoren zu finanzieren, z.B. Gaststätten, bei denen man während der Touren einkehren kann.

- e) Broschüren:
Im letzten Schritt soll eine Broschüre entstehen mit ausführlichen Informationen aller Objekte der Stadt, die zum Kauf angeboten werden soll.

gez. Christel Tetteroo-Kroll

**Termin der nächsten Sitzung:
24. April 2007, 18:00, großer Sitzungssaal Rathaus**

Arbeitskreis „Kulturgeschichtlicher Rundgang“

Protokoll

der dritten Sitzung am 19.06.2007, 18:00 Uhr

Anwesend:

Herr Schnabel, Herr Est, Herr Tamm, Frau Rexhaus, Herr Hunger, Frau Wickel, Herr Michalik, Herr Schlösser, Herr von Hänisch, Herr Hippchen, Herr Mutke, Herr Vollmer, Frau Tetteroo-Kroll

Entschuldigt:

Herr Müller (Bürgerverein Mondorf)

Schilder:

Herr Lülsdorf – Beschriftungen Lülsdorf (war als einziger Anbieter eingeladen worden) – stellte für die Schilderauswahl ein Acrylschild und ein Alu-Schild vor. Alu ist preiswerter, aber gegen Kratzer etc. anfälliger. Das Acrylschild, Stärke 8 mm, 30x40 cm groß, würde incl. Text und Bilder ca. € 70,- kosten, wobei sich der Preis bei einer größeren Bestellung noch reduzieren könnte. Zu überlegen wäre auch, am unteren Ende Platz für eine kleine Werbung zu lassen und die Kosten damit weiter zu senken.

Acryl mit schwarzem Text könnte etwa 7 Jahre halten, bei Sepia und Farbe 3 - 5 Jahre, bevor Text/Bilder verbleichen. Um ein schnelles Verbleichen zu verhindern, soll Farbe reduziert werden. Wenn die Platten nicht beschädigt sind, kann man nach Jahren relativ preiswert Text und Bilder neu aufbringen.

Alternativ wären emaillierte Schilder im Siebdruck – sehr teuer, aber haltbarer - oder Edelstahlschilder geätzt denkbar.

Herr Tamm wird alle Anbieter noch einmal anschreiben und vergleichbare Angebote nach den Vorstellungen der AK-Mitglieder einholen (siehe oben).

Herr Tamm stellt mit Herrn Schnabel und Herrn Est Ständer-Alternativen für die Schilder vor:

Bahnschwellen auf Betonsockel, T-Träger (evt. sogar „rostig“), stärkere Rohre (Bauhof?). Es geht um maximal 10 freistehende Träger.

Die Zusammenstellung der Texte und max. 3 Bilder/Schild für die ca. 55 **Schilder** werden von einem Grafiker entworfen. Ein sehr guter Vorschlag lag von Benjamin Hupfer vor. Herr Hupfer soll zur nächsten Sitzung am 14.08. eingeladen werden! Die AK-Mitglieder entschieden einstimmig, auf ein zusätzliches Logo zum Stadtwappen zu verzichten.

Herr Est berichtete über eine Informationstafel in Kempen/Niederrhein mit Stadtkarte und Markierung interessanter Punkte. Die Tafel war aus Blech zwischen zwei

Stahlsäulen befestigt. Ist eine zusätzliche Überlegung für die Stadteingänge. Eine ähnliche aber aufwändigere Tafel findet man in Bonn.
Herr Michalik berichtet über eine ähnliche Tafel für den Bürgerpark – Kosten ca. € 300,-- für die Tafel zuzügl. Säulen (Bauhof) und Befestigung.

Themen für die AK-Sitzung nach der Sommerpause:

1. Gespräch mit Benjamin Hupfer
2. Zusammenstellung von Texten und Bildern - Beginn Niederkassel
3. Vorbereitung eines Rohr-Ständers durch den Bauhof zur Ansicht
4. erste Zusammenstellung der Kosten anhand der neuen Angebote

Nächste AK-Sitzung

1. Bereitstellung von Flyern auf der stadteigenen Internetseite zum Download. Herr Metzemacher o.V. sollen eingeladen werden.
2. Weitere Zusammenstellung von Texten und Bildern

gez. Christel Tetteroo-Kroll

Termin nächste Sitzung:

14. August 2007, 18:00 Uhr, großer Sitzungssaal Rathaus

Arbeitskreis „Kulturgeschichtlicher Rundgang“

Protokoll der Sitzung vom 14.08.2007

Anwesend:

Herr Schnabel, Herr Est, Herr Tamm, Frau Rexhaus, Herr Hunger, Frau Wickel, Herr Michalik, Herr Schlösser, Herr von Hänisch, Herr Hippchen, Frau Tetteroo-Kroll (bis 19:15 Uhr, ab dann übernahm Herr von Hänisch die Leitung), Herr Johnke, Herr Hupfer.

1. Layout:

Erläuterungen durch Herrn Benjamin Hupfer zum Layout und den Kosten:

Auf die Schilder werden Texte, Bilder und eine transparente Karte in Farbdruck (4C) aufgebracht. Es sollen möglichst viele Schilder durch Sponsoren finanziert werden.

Incl. Korrekturen werden sich die Kosten bis zur fertigen Druckvorlage zwischen € 100,-- / € 120,-- incl. MWST bewegen. Seine Referenzen: Lufthansa Fotoprojekt mit Broschüren, Agenda Kulturtage Stadt Niederkassel mit Fotoserie und Agenda-Logo.

Herr Tamm hatte noch ein weiteres Angebot vorliegen – hier sollten alleine für das Layout € 1.800,-- anfallen, der Rest bis zur fertigen Druckvorlage ca. € 130,-- incl. MWST

Der Arbeitskreis gibt folgende Trendmeldung:
Angebot Benjamin Hupfer – einstimmig mit 1 Enthaltung

2. Schilder:

s. beiliegende Aufstellung der verschiedenen Möglichkeiten.

Es sollen auch hier Sponsoren gefunden werden.

Nach langer Diskussion unter Einbeziehung der Muster der angebotenen Schilder gibt der Arbeitskreis folgende Trendmeldung:
Material der Schilder: Acryl in 4C – max. Anzahl: 50, wahrscheinlich weniger

einstimmig bei einer Enthaltung und 1 Gegenstimme

3. Schilderstände:

Herr Tamm stellte zwei Muster vor, die vom Bauhof angefertigt wurden.

Der Arbeitskreis entschied sich einstimmig für eine Kombination aus beiden – das abgerundete Oberteil des Ständers mit Querstange auf den Ständer mit Platte.

Auf die mittige Platte zwischen den beiden Seitenteilen kann die

Werbung eines Sponsors aufgebracht werden.

Sponsoren zu finden, wurde von allen Teilnehmern nicht als Problem gesehen.

Herr Tamm schätzt die Kosten pro Ständer auf ca. € 200,-- bei Abnahme von 50 Stück.

4. **Texte:**

Frau Rexhaus hat als Beispiel für Niederkassel-Ort Entwürfe vorbereitet, die verteilt wurden und diesem Protokoll beigelegt sind.

5. **Weiteres Vorgehen:**

Herr Tamm wird am 15.08. von den Anbietern endgültige Preise einholen und eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten für 2008 erstellen. Dieser Kostenplan muss unbedingt in die KV am 16.08., die sich mit dem neuen Haushalt beschäftigt, eingereicht werden. Die zu erwartenden Kosten werden „brutto“ eingereicht, da über die Gewinnung von Sponsoren heute noch keine verbindlichen Informationen gegeben werden können.

Zur Vorbereitung des nächsten Ausschusses SKSS am 05.09.2007 werden Herr Schnabel und Herr Est für Niederkassel-Ort Bilder aussuchen und an Herrn Tamm weiterleiten.

Zusammen mit den Texten von Frau Rexhaus wird Benjamin Hupfer Muster entwerfen.

Ein entsprechende Antrag zur Genehmigung und Verweisung in den Rat wird vorbereitet.

Der Arbeitskreis regt an, auch den Ratsmitgliedern alle Muster vorzustellen. Der Rat hat den Arbeitskreis ins Leben gerufen – es ist wichtig, dass er hinter den Ergebnissen steht.

Weiterhin bittet der Arbeitskreis, die Ergebnisse des AK „Fahrradfreundliches Niederkassel“ und unseren AK zu kombinieren.

Nächste Sitzung des Arbeitskreises:

Dienstag, 09. Oktober 2007, 18:00 Uhr, Rathaus

Niederkassel-Lülsdorf – Kulturpfad; Auswahl der markanten Projekte

3. Rochuskapelle

mit ehemaligen Burggut

Schild

Errichtet im Jahre 1700 durch den Lülsdorfer Amtmann Frank Albrecht von Wernelli und seine Frau Elisabetha von Cymondt. Die Kapelle wurde in die Umfassungsmauer des hier grenzenden Burggutes eingebaut. Ehwappen der Stifter über der rechteckigen Tür, darüber ovales Fenster. Zierliche, leicht vorkragende Dachkonstruktion mit offenem Dachreiter.

Ein Gebäude des Burggutes, der ehemaligen „Gottschalksburg“, später „Boltzengut“, ~~stand~~ ^{stand} hinter der Kapelle (genauer?). Es stammt aus dem 16./17. Jahrhundert und war in Ziegelsteinfachwerk mit einer Vorderseite aus Trachytquadern erbaut. Über der Türe befand sich die Inschrift „Jos. Engelb. Margareth Wise, Eheleuth, 1784“

Flyer

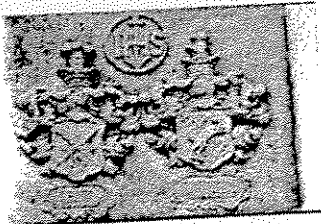
Die heutige Rochuskapelle blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Errichtet wurde die ursprüngliche Jesu-Kapelle auf der „Burgbitze“ im Jahre 1700 durch den Lülsdorfer Amtsverwalter Frank Albrecht Wernelli und seine Frau Maria Elisabetha Wernelli, geb. von Cymondt als Besitzer des Burggutes. Zur Instandhaltung dieser, kurze Zeit später dem hl. Rochus ungewidmeten Kapelle wurden die Nachfolger verpflichtet. Erst mit dem mehrfachen Besitzwechsel ab Beginn des 19. Jahrhunderts geriet die Kapelle zunehmend in Verwahrlosung, trotz einer Renovierung im Jahre 1852. Die Pfarrgemeinde Lülsdorf erwarb sie 1914 und richtete sie wieder her. In den 1920er Jahren wurde sie zu einer Kriegergedächtnisstätte ausgebaut. Diese Anbauten sind inzwischen wieder beseitigt worden, ebenso wie zwei alte flankierende Bäume, deren herabfallendes morsches Astwerk das Dach der Kapelle schädigte. Nach mehrfachen Anhebungen der Berliner Straße war die Kapelle erheblich unter das Straßenniveau "gesunken". Nachdem sich die Lülsdorfer Bevölkerung für eine Änderung dieses Zustandes eingesetzt hatte wurde die Kapelle in einer Aufsehen erregenden Aktion mit Hilfe von Luftkissen 1978 auf das Niveau der Straße - insgesamt um 70 cm - angehoben. Nach weiteren Renovierungsarbeiten mit neuem Innenanstrich und Fußbodenbelag, Bleiverglasung eines Fensters und neuer Ausstattung des Innenraums - einer großzügigen Initiative der Besitzer der Lülsdorfer Burg - konnte sie im August 1984 feierlich wiedereröffnet werden.

Planzen, Foto, Luftaufnahme, Herabfallendes Astwerk

Abbildungen (Vorschlag/Auswahl)



Rochuskapelle vor der
Anhebung, Aufnahme 1950 –
Stadtarchiv B 1006



Ehewappen der Stifter Frank
Albrecht von Werneli und
Maria Elisabetha von Cymondt
über dem Eingang der
Rochuskapelle – Stadtarchiv
Dia Lülldorf 86



Zweigeschossiges Wohnhaus
der ehemaligen
Gottschalcksburg aus dem 16.-
17. Jahrhundert – Brodeßer-
Schulte 1974, S. 53

Infos und Arbeitsmaterial

Weitere Abbildungen in „Lülldorf-Ranzel-Weilerhöfe in Bildern von früher und heute“, hg. vom Bürgerverein für Lülldorf und Ranzel e.V. Lülldorf 1995, S. 26-27 (www.luelsdorf-ranzel.de).

Div. Aufsätze in Olligs, Lülldorf am Rhein. Lülldorf 1952

Kunstdenkmäler des Siegkreises, S. 126